

Niederschrift 9. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Jeseritz

Sitzungstermin:	Montag, 22.08.2016
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	Jeseritz, Gemeindebüro

Anwesend:

Herr Reiner Köhler
Herr Olaf Wendorff
Herr Torsten Gadau
Herr Alexander Köhler
Herr Norbert Tandler

Gast:

Frau Rosi Voigt

Abwesend:

Herr Otto Wachsmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ortschaftsrates am 16.06.2016
- 4 Mündlicher Bericht des Ortsbürgermeisters
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Calvörder Drömling - Änderung der Gemeindegrenzen nach § 58 (2) FlurbG
- 7 Stellungnahme zur Entgeltordnung für die Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser
- 8 Antrag auf Verlängerung des Gehweges in der Chausseestraße
- 9 Bau Radweg von Weteritz nach Jerchel
- 10 Reinigung der Gullys
- 11 Anonyme Urnengrabstätte - Anbringen von Namensschildern
- 12 Dorffest vom 27. bis 28.08.2016
- 13 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ortschaftsrates eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung des Ortschaftsrates und die fehlenden Mitglieder fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit vier Ortschaftsräten und dem Ortsbürgermeister gewährleistet.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Änderungsanträge liegen nicht vor, sodass der Vorsitzende des Ortschaftsrates die Tagesordnung zur Abstimmung stellt.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ortschaftsrates am 16.06.2016

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor, sodass hierüber abgestimmt wird.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat bestätigt einstimmig den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ortschaftsrates vom 16.06.2016.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 4 Mündlicher Bericht des Ortsbürgermeisters

- Stand der Grünarbeiten zum Dorffest;
- Ein Termin zur Begehung Neubau mit Herrn Oelze, WoBau, wurde festgelegt zum Thema Feuchtigkeit in den Kellern.
- Die Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses in Eigeninitiative erfolgt nach Beendigung der Diskussion über Dorfgemeinschaftshäuser im Stadtrat.
- Die Ausstattung des Spielplatzes mit Sitzbänken erfolgte superschnell.
- Das Ordnungsamt ergreift noch einmal die Initiative, um den Besitzer des Grundstücks Dorfstraße 33 zur Vornahme von Maßnahmen im Rahmen zur Gefahrenabwehr zu bewegen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau Voigt stellt die Anfrage zur Gullyreinigung an und zum Kauf von Gardinen im Dorfgemeinschaftshaus.

TOP 6 Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Calvörder Drömling - Änderung der Gemeindegrenzen nach § 58 (2) FlurbG

Ortschaftsrat Norbert Tandler erklärt an Hand der Flurkarte das Flurbereinigungsverfahren mit den Austauschflächen.

Anschließend wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat erklärt im Rahmen seines Anhörungsrechtes nach § 84 (2) KVG LSA seine Zustimmung zur Vorlage 223/18/16 „Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Calvörder Drömbling – Änderung der Gemeindegrenzen nach § 58 (2) FlurbG“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 7 Stellungnahme zur Entgeltordnung für die Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser

Für mich steht die Frage, ob eine Erneuerung der Gebührenordnung überhaupt notwendig ist.

1. Jedes Dorfgemeinschaftshaus hat eigene Bedingungen und Ausstattungen.
2. Das Ablesen von Gas, Wasser, Strom ist nicht in jedem Haus ohne weiteres möglich. Bei uns hängen der Jugend-, der Versammlungs- und Turnraum an der Leitung. Zum getrennten Ablesen wären Bauarbeiten in großem Rahmen notwendig. (Aufschlitzen der Wände, Bohrungen, Renovierungen, neue Zähler). Wir sind in der Beziehung kein Einzelfall.
3. Es steht die Frage, wer die Ablesung durchführen und die Werte berechnen soll. Da Strom-, Öl- und Gaspreise ständigen Änderungen unterworfen sind, kann ein zeitnahe realistischer Preis nicht berechnet werden. Fraglich ist, ob ein fiktiv festgelegter Pauschalpreis mit den juristischen Festlegungen konform geht.
4. Saalvermietungen dauern mit Vergabe, Kontrolle der Ausstattungsgegenstände, Ausfüllen der Verträge ca. 2 Stunden. (ca. 15-mal). Dazu kämen noch die Berechnungen und das Herausdividieren der Nutzung durch die Taubenzüchter (ca. 40 Tage) des Jugendraumes (3-mal wöchentlich). Dieses Pensum ist für einen Ortsbürgermeister nicht abzu leisten. In dem Fall sind die Fachkräfte der Verwaltung gefragt, die dann auch noch die Anfahrtszeit zu den Objekten hätten. Aber wir reden nicht nur von einem Haus. Viele Häuser, viele Umbauten, viel Verwaltung!

Fazit: Sparen wir wirklich? Bei der Vielzahl an Umbauten, der erhöhten Zahl von Arbeitsstunden der Verwaltung, den rechtlichen Unsicherheiten steht für mich ein klares: **Nein.**

Außerdem zeigt uns das Beispiel des Dannefelder Dorfgemeinschaftshauses, wie man sich gegenseitig den Schwarzen Peter zuschob. Unser Ziel eine Einheitsgemeinde zu sein, ist gefährdet. (Ich arbeite in Haldensleben...)

Für uns wäre es wichtig, für all die Maßnahmen, die notwendig werden würden, zunächst eine Kostenrechnung zu erstellen. Sollte dann aus der neuen Gebührenordnung ein Nutzen erwachsen, was wir jedoch anzweifeln, dann los.

In diesem Fall sollten zumindest Verwaltungskosten gespart werden. Deshalb schlagen wir vor, Strom und Wasser mit einer Pauschale anzusetzen. Auch ein Teil der Öl- oder Gaskos-

ten, sollten mit einer gewissen Menge in der Pauschale enthalten sein. Sollte der Verbrauch dem der Pauschale übersteigen, müsste der Nutzer verbrauchsabhängig mehr bezahlen.

Mit einer Quadratmeterpauschale werden große Dorfgemeinschaftshäuser benachteiligt. Utopische Gebühren für Quadratmeter und Nebenkosten führen zur Nichtbezahlbarkeit und somit zur „kalten Enteignung“!

Aus diesen Gründen schlagen wir vor:

1. Pauschale für Häuser	bis 100qm	100,00 €
2. Pauschale für Häuser	bis 200 qm	120,00 €
3. Pauschale für Häuser	über 200 qm	140,00 €

Um das Vereinsleben in den Dörfern zu unterstützen, plädieren wir für eine kostenfreie Nutzung.

Die Vereine und Institutionen sind Träger der dörflichen Traditionen. Wären sie nicht, hätten wir heute eine verfallene Ruine. Die Vereinsmitglieder leisteten 1400 kostenfreie Arbeitsstunden, um das Dorfgemeinschaftshaus herzurichten.

TOP 8 Antrag auf Verlängerung des Gehweges in der Chausseestraße

Der Feuerlöschbrunnen in der Chausseestraße (Richtung Elsebeck) muss dringend eingepflastert werden. Im gleichen Zuge ist es erforderlich, den anliegenden Gehweg zu reparieren.

TOP 9 Bau Radweg von Weteritz nach Jerchel

Der Ortschaftsrat unterstützt Initiativen zum Bau eines straßenbegleitenden Radweges von Weteritz nach Jerchel. Zurzeit wird die vorhandene Straße vorwiegend von Schülern und Lehrlingen mit dem Fahrrad genutzt, die in Gardelegen die Bildungsstätten besuchen. Dabei besteht durch die immer höhere Verkehrsdichte und speziell durch den Fernlastverkehr aus dem Steinbruch Flechtingen ein erhöhtes Gefahrenpotential. Ein Radweg nach Jerchel würde auch die Anbindung der Stadt Gardelegen an den Drömling bedeuten. Mit Bildung des UNESCO Biosphärenreservates sollte die touristische Nutzung dieses Gebietes zunehmen. Ein Radwanderweg könnte direkt nach Wolfsburg oder Magdeburg am Mittellandkanal entlang führen.

TOP 10 Reinigung der Gullis

Die Gullyreinigung muss aus Kostengründen von unseren Bürgern erfolgen, da es sich um Kreisstraßen handelt. Lediglich bei Bundesstraßen wird die Gullyreinigung durch Mitarbeiter der Straßenmeistereien durchgeführt.

TOP 11 Anonyme Urnengrabstätte - Anbringen von Namensschildern

Bei der anonymen Urnengrabfläche soll die Möglichkeit geschaffen werden, an einem separaten Stein Namensschildchen der Verstorbenen anzubringen (halbanonym analog Gardelegen). Die Kosten dafür müssen die Angehörigen übernehmen. Den Angehörigen der jetzt schon beigesetzten Urnen sollte auch die Gelegenheit dazu gegeben werden. (Bitte anschreiben!)

Damit die Fläche nicht, wie schon geschehen, bei Trauerfeiern betreten wird, sollte sie mit Pollern und Ketten abgegrenzt werden. Vor der vorhandenen Stele soll ein sogenanntes „

Auge“ entstehen, an dem sich die Angehörigen verabschieden können.

TOP 12 Dorffest vom 27. bis 28.08.2016

Der Dorffestplan mit organisatorischen Hinweisen wird von O. Wendorff herausgegeben.

TOP 13 Anfragen und Anregungen

Es gibt weder Anfragen noch Anregungen im öffentlichen Teil.

Reiner Köhler
Vorsitzender des Ortschaftsrates
der Ortschaft Jeseritz